



Durham Police Department

Senkung der Gewaltverbrechen um 39 Prozent durch Erkenntnisgewinnung aus Verhaltensmustern krimineller Handlungen

Bekämpfung steigender Straßenkriminalität mit eingeschränkten Ressourcen und geringem Personalstand

Im Rahmen der Initiative „Operation Bullauge“ profitierte die Polizeibehörde der US-amerikanischen Stadt Durham in North Carolina von der Zusammenarbeit mit IBM® von der großen Menge an digitalen Beweisen. Mit dieser war es der Polizei möglich, versteckte Verhaltensmuster und Zusammenhänge von Straftaten aufzudecken und Straftäter zu fassen.



Dank ausgeklügelter visueller Analysesysteme konnte sich die Behörde einen noch nie dagewesenen Einblick in kriminelle Handlungen und Netzwerke verschaffen. Durch strategisch besser nutzbare Informationen war die Polizeibehörde in Durham in der Lage, ihre Ressourcen gezielter dort einzusetzen, wo sie die größtmögliche Wirkung erzielen. Dabei konnte auch das knappe Budget zweckgebunden, nämlich für erforderliche Polizeimaßnahmen, eingesetzt werden, sodass die Polizei Straftätern zuvorkommen und die Straßen für die Bürger sicherer machen konnte. Die „Operation Bullauge“ erzielte beeindruckende Ergebnisse, die nicht nur in einer beträchtlichen Senkung der Kriminalitätsrate bei Gewaltverbrechen sondern auch in einer Reduktion der Polizeinotrufe mit Meldungen über andere schwere Verbrechen resultierte.



Die transformativen Ergebnisse der „Operation Bullauge“ (über einen Zeitraum von sieben Jahren)

Rückgang der Schusswaffenkriminalität um

46 Prozent

Allgemeiner Rückgang bei Gewaltverbrechen um

39 Prozent

Senkung der Anrufe wegen Drogendelikte um

42 Prozent

Senkung der Anrufe wegen abgegebener Schüsse um

53 Prozent

Senkung der Anrufe wegen Prostitution um

61 Prozent

Fokussierung auf „Kriminalitäts-Hotspots“ zur Maximierung der Ressourcen bei begrenztem Etat.

Die Verbesserung der öffentlichen Sicherheit ermöglichte dem Rettungsdienst (Rescue Mission) in Durham mehr Freiwillige zu gewinnen. Zusätzlich konnte er seine Einrichtungen weiter ausbauen, sodass jetzt fast 400 Menschen aufgenommen werden können.

Mit gezielteren Polizeimaßnahmen konnte die Kriminalität an ihrem Ursprung bekämpft und die Wiederholungskriminalität gesenkt werden.

Weniger ist mehr

Wie viele andere Polizeibehörden in den Vereinigten Staaten bekam auch die Polizeibehörde in Durham die Einschränkungen eines immer knapper werdenden Budgets zu spüren. Dadurch wurde ihr klar, dass der Kampf um den Sieg über die Kriminalität weit mehr erforderte als nur die Anwendung der üblichen Polizeipraktiken.

„Polizeiarbeit hat meistens einen reaktiven Charakter. Wir überlegten uns, wie wir die Kriminalität gezielter bekämpfen konnten, anstatt immer nur auf Vorfälle zu reagieren“, so Jason Schiess, Leiter des Bereichs für analytische Dienstleistungen der Polizeibehörde Durham, North Carolina. „Die Herausforderung, mit der wir konfrontiert waren, bestand darin herauszufinden, worauf wir unsere Anstrengungen richten sollten, sodass eine maximale Wirkung erzielt werden konnte. Es war nicht

möglich, einfach Polizisten überall hinzuschicken und darauf zu hoffen, Ergebnisse sehen zu können. Dafür standen uns nur unzureichende Ressourcen zur Verfügung. Und ein noch viel wesentlicherer Aspekt dabei war, dass die Durchführung schwer bewaffneter Polizeieinsätze die Bevölkerung gegen uns aufgebracht hätte.“

Die Behörde verfügte über riesige Mengen von digitalen Beweismitteldaten, Informationen zu bekannten Bandenmitglieder und ihren Verbündeten, sowie Strafakten zu Gewaltverbrechen und illegalen Handlungen. Was jedoch fehlte, war eine Lösung, die auf eine einfache Art und Weise verborgene Verhaltensmuster und Trends aus diesen Daten extrahieren konnte, um die Verbindung zwischen den leitenden Einsatzkräften und wichtigen Polizeimaßnahmen herstellen zu können.

Der Kriminalitäts-Hotspot im Fokus

Das Durham Police Department begann Gebiete zu überwachen, in denen die Kriminalitätsraten besonders hoch waren. Dort konzentrierten sich die Exekutivbeamten zunächst auf die Schusswaffenkriminalität. „Wir haben herausgefunden, dass ungefähr 20 Prozent aller Notrufe, die aufgrund abgegebener Schüsse getätigt wurden, aus einem Gebiet stammten, das gerade einmal zwei Prozent der Gesamtfläche der Stadt ausmachte.“, stellt Schiess fest. „Wir hatten uns dann die Gewaltverbrechen mit Schusswaffengebrauch näher angesehen, und stellten fest, dass genau dieses Stadtgebiet dieselbe unverhältnismäßige hohe Anzahl an solchen Aktivitäten aufwies. Die Erkenntnis über diesen Zusammenhang löste bei uns ein echtes Aha-Erlebnis aus.“

Nachdem feststand, dass sich die höchste Dichte an Gewaltverbrechen auf ein Areal von gerade mal fünf Quadratkilometern

beschränkte, wurde dieses Gebiet schlichtweg als „Bullauge“ bezeichnet. Das Durham Police Department suchte daher nach einer Lösung, die eine riesige vorhandene Informationsmenge an Straftaten in wertvolle Informationen umwandeln konnte. Diese sollten dann für die Durchführung von gezielteren Polizeimaßnahmen genutzt werden.

„Operation Bullauge“ brachte die Strafverfolgungs-, Stadt- und Landkreisbehörden, sowie die Interessensvertreter der Kommunen an einem Tisch, um gemeinsam einen beispiellosen Kampf gegen Gewaltverbrechen führen zu können. Das Zentrum dieser Initiative bildet eine intelligente Analyse-Plattform von IBM, die es Kriminalanalytikern ermöglicht, einerseits schnell verschiedenste Beweisdaten zusammenzuführen, und andererseits versteckte Verhaltensmuster und Zusammenhänge aufzudecken, die dabei helfen, Straftäter zu fassen.



Verstehen

Jede Nacht werden automatisch strukturierte und unstrukturierte Daten aus Vorfalls- und Verhaftungsberichten, Vorladungen, Aufzeichnungen zu Dienstleistungsanfragen, sowie Vor-Ort-Befragungen automatisch importiert.



Schlussfolgerungen ziehen

Millionen Protokolle aus verschiedensten Quellen werden abgebildet, in ein gängiges Format konvertiert, und für die Analyse in einem einzigen zentralen Speicher bereitgestellt.



Lernen

Umfangreiche Analyse- und Visualisierungsfunktionen unterstützen Kriminalitätsanalytiker bei der schnellen Ermittlung verborgener Verhaltensmuster und Zusammenhänge. Dadurch können Straftäter schneller gefasst werden.

Im Durchschnitt konnten wir einen Rückgang von rund **39 Prozent** bei Gewaltverbrechen und anderen Arten von Kriminalität, die die Lebensqualität generell einschränkten, feststellen. Besonders die IBM i2-Lösungen haben entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen.

Das Potenzial digitaler Beweismittel optimal nutzen

Polizeiteams brauchen die richtigen Beweise, um Straftäter verfolgen und verurteilen zu können. Die Gewinnung nützlicher Informationen aus einer großen Menge an strukturierten und unstrukturierten Daten kann jedoch zu einem schwierigen Unterfangen werden.

Der Polizeibehörde von Durham war klar, dass eine solide Grundlage mit präzisen und qualitativ hochwertigen Daten geschaffen werden musste, die Analytiker schnell und einfach durchsuchen konnten, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Deshalb hat sich die Behörde für die intuitive Datenbankanwendung IBM i2 iBase entschieden.

Die Lösung wurde speziell für Analytiker entwickelt und unterstützt diese bei der Erfassung, Strukturierung und Analyse von Daten aus mehreren Quellen. Zur besseren Bewertung und Visualisierung werden diese Daten anschließend in eine gemeinschaftlich genutzte Arbeitsumgebung transferiert.

Aktuell speichert die Polizeibehörde Durham ungefähr 10 Millionen Datensätze in ihrer iBase-Datenbank, die aus ungefähr 150 unterschiedlichen Quellsystemen importiert werden. Die Lösung hat entscheidend die Art und Weise verändert, wie Kriminalanalytiker auf Daten zugreifen und damit arbeiten können.

Mit dem IBM i2-Analysten-Notebook können große Datenmengen in einer aussagekräftigeren Weise visualisiert werden. Damit konnten wir Zusammenhänge aufdecken, die zuvor mangels Möglichkeiten im Verborgenen geblieben wären.

– Jason Schiess, Leiter des Bereichs für analytische Dienstleistungen des Durham Police Department, North Carolina

„In der Vergangenheit haben unsere Analytiker die meiste Zeit damit verbracht, Daten zu bereinigen und diese für die Analysen aufzubereiten. Es verblieb ihnen nur wenig Zeit, die Daten auch tatsächlich auszuwerten“, fügt Schiess hinzu. „Die IBM i2 iBase-Lösung ermöglichte uns, viele Vorbereitungsarbeiten zu automatisieren, sodass unsere Teams mehr Zeit für die eigentliche Analyse aufwenden können.“

Die IBM i2-Lösungen helfen uns dabei, mehr Fälle aufzuklären und mehr Kriminelle davon abzuhalten, sich auf der Straße herumzutreiben. All das macht Durham zu einem sichereren Wohn- und Arbeitsort.

– Jason Schiess, Leiter des Bereichs für analytische Dienstleistungen des Durham Police Departments, North Carolina

Erfahren Sie, wie Ihnen IBM helfen kann, Ihre Region sicherer zu machen.

Kontaktieren Sie Ihren zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner.

Mehr Informationen finden Sie unter ibm.com/government oder folgen Sie uns auf Twitter [@IBMindustries](https://twitter.com/IBMindustries).

Über die Polizeibehörde in Durham

Das Durham North Carolina Police Department ist die für die Strafverfolgung und Ermittlungstätigkeiten zuständige Exekutivbehörde in der US-amerikanischen Stadt Durham, North Carolina. Die 547 vereidigten Polizisten verfolgen mit ihrer Arbeit das Ziel, die Kriminalität zu senken und für den Schutz, sowie für die Sicherheit der mehr als 252.000 Bürger zu sorgen. www.durhampolice.com

